

Mühlenverein sucht mehr Helfer

Wasserturbine soll 2007 endgültig saniert werden / Tobias Ilgner bleibt Mühlenwart

„Wenn bei den Arbeitseinsätzen so viele Teilnehmer wären wie heute bei der Mitgliederversammlung, dann wäre das ein großer Schritt nach vorn.“ Mit diesen Worten hat Vorsitzender Winfried Bremmel die Sitzung des Vereins „Vehler Mühle“ am Freitag eingeleitet. Hinter dieser schon ernst gemeinten Aufforderung zu mehr Unterstützung steckt die Hoffnung, dass sich 2007 weitere Vereinsmitglieder nicht nur als finanzielle Förderer, sondern auch als engagierte Helfer um die Sanierung des Mühlendenkmals bemühen.

Vehlen. Bremmel machte deutlich, dass es meistens die selben Gesichter waren, die er bei den Einsätzen zu sehen bekam. So konnte nicht alles in Angriff genommen und erledigt werden, was man sich gewünscht hatte. Das soll nun alles im kommenden Jahr nachgeholt werden. Ein hartes Stück Arbeit war und ist noch weiterhin die Demontage der alten Wasserturbine, die einst das maschinelle Innenleben der Mühle in Gang gehalten hatte.

Einige ausgebaute und erheblich angerostete Teile waren bereits vor Ort zu besichtigen. Aber noch ist längst nicht alles so weit aus dem Schacht entfernt, dass die Turbine zur Überholung abtransportiert werden kann. Ein heimisches Unternehmen hat sich bereit erklärt, den Mühlenantrieb wieder so instand zu setzen, dass er bei den im nächsten Jahr angesetzten Vorführungen in Betrieb genommen werden kann. Ganz sicher müssen dafür auch Turbinenelemente erneuert werden. Unter anderem zeigt die Antriebswelle schon einiges an Korrosionsschäden.

Der Vereinsvorsitzende wies ferner darauf hin, dass an den alten Elevatoren noch einige Arbeit auf das Team wartet. Sie sollen wieder in Gang gebracht werden. Außerdem sei der Fußboden im ersten Geschoss, wo die Zusammenkunft abgehalten wurde, auszubauen und zu erneuern. Auch am Gebäude gibt es noch etliches zu sanieren. Bei den vereinbarten Terminen will man keinen Helfer überfordern. Aus diesem Grund laufen die Arbeitseinsätze jeweils halbtags ab. Der Vorstand möchte auch die Elektrik in den Räumen verbessern. „Wir wollen zum Beispiel den Schrotgang und die Walzenstühle sowie den Turbinenraum beleuchten“, kündigte Bremmel an. Darüber dürften sich natürlich auch die Gäste freuen, die bei den verschiedenen Veranstaltungen durch die Mühle geführt werden.

Weil die Führungen und die Anzahl der Besucher zunehmen, hat der Verein im zu Ende gehenden Jahr schon einige Investitionen vorgenommen. Dazu gehörten Stühle, eine Anrichte und zwei Schränke, außerdem Kaffeegeschirr, Teller und Besteck für rund 100 Personen. So kann man den Veranstaltungen des nächsten Jahres zumindest in dieser Hinsicht getrost entgegensehen. Bereits eingeplant sind das Fest der benachbarten Brauerei Meierhöfer, ein Sommerfest sowie das Museumsfest, das in diesem Jahr wegen der Kommunalwahlen ausgefallen war. Sogar die Band der „Nice Guys“ hat ihre Mitwirkung zugesagt. Das wäre nicht ihr erster Auftritt in der Mühle, denn dort hatte sie 2006 auch ihre neue CD vorgestellt.

Zu den Gästen gehörten 2006 der Mühlenverein aus Kleinenbremen. Durch ihn bekamen die Gastgeber Kontakt zu einem Spezialisten für Wasserturbinen, der inzwischen auch schon nach Vehlen gekommen ist.

Unterstützung benötigt der Vereinsvorstand bei der Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Internet-Auftritt, bei der Dokumentation und bei den Führungen sowie Veranstaltungen. In Sachen Ausstattung mit historischen Gerätschaften und Maschinen kommt man voran. Wie bereits berichtet, erhielt die Mühle aus Krainhagen eine „Windfege“ zum Reinigen von Getreide. Holger Meier bot bei der Mitgliederversammlung eine sechs Zentner schwere Schrotmühle mit Steinwalzen an, die auf Rollen fährt und die er mal für die Brauerei angeschafft hatte.

Die wirtschaftliche Basis des Fördervereins ist in Ordnung, erklärte Schatzmeisters Ralf Busche. Der Entlastung des Vorstandes stand nichts im Wege. Für weitere zwei Jahre wurde Tobias Ilgner als Mühlenwart bestätigt. sig